

Wolfsabschüsse:

BN hat keine Bedenken beim Vorschlag von Umweltministerin Lemke

Die Bundesumweltministerin schlägt vereinfachte Abschussgenehmigungen für Wölfe nach Rissen von geschützten Weidetieren vor. BN hält dies für akzeptabel, lehnt eine generelle Jagd auf Wölfe aber nach wie vor ab. Staatsregierung muss Herdenschutzmaßnahmen besser fördern und unterstützen.

Für den BUND Naturschutz in Bayern ist das von Bundesumweltministerin Steffi Lemke heute vorgeschlagene Verfahren, eine Wolfs-Abschussgenehmigung für 21 Tage für einen Umkreis von 1.000 Metern zu erteilen, wenn es einen oder mehrere Risse geschützter Weidetiere gab in Ordnung. „Aus fachlicher Sicht halten wir diesen Ansatz für vertretbar. Eine begrenzte Abschussgenehmigung unmittelbar am Schadensort kann sinnvoll sein, Schadwölfe zieht es oft an den Ort des Risses zurück. Der Verzicht auf einen DNA-Nachweis als Abschussgrundlage ist akzeptabel, da durch den zeitlichen und engen räumlichen Zusammenhang die Wahrscheinlichkeit, den richtigen Wolf zu erwischen, sehr hoch ist. Der Vorstoß von Ministerin Lemke ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Entnahme echter Schadwölfe“, erklärt der BN-Wolfsexperte **Uwe Friedel**. „Die generelle Jagd auf den Wolf und die Wolfsverordnung sind hingegen Irrwege. Einzelabschüsse können punktuell zwar zur Entlastung führen, das Problem aber nicht grundsätzlich lösen.“

Um diese Regelung in Zukunft auch in Bayern anwenden zu können, muss noch geklärt werden, wie die Prüfung, ob gerissene Tiere einen Herdenschutz hatten, schnell durchgeführt werden kann. Der BN schlägt vor, dies bei der Landwirtschaftsverwaltung anzusiedeln. Diese ist flächendeckend vertreten und kann im Schadensfall schnell vor Ort sein.

Generell muss die Bayerische Staatsregierung die Anstrengungen in den Herdenschutz massiv verstärken! „Wir fordern eine konkrete Umsetzung des Herdenschutzes mit rechtlicher und finanzieller Unterstützung vor Ort für die Tierhalter*innen. Mit oder ohne Wolfsabschüsse gilt: Je mehr ungeschützte Weidetiere, desto mehr Risse“, unterstreicht der BN-Landesbeauftragte **Martin Geilhufe**.

**Landesfachgeschäftsstelle
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,
12. Oktober 2023
PM 113/23/LFGN
Wolf

Für Rückfragen:

Felix Hälbich,
Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59
E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BN ist mit über 265.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68
lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg,
12. Oktober 2023
PM 113/23/LFGN
Wolf